



LIECHTENSTEINER
Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Das Erzbistum schweigt
Erzbischof Wolfgang Haas sowie Generalvikar Markus Walser sind mutmasslich an Covid-19 erkrankt. 5

Auslosung Nations League 2022
Heute wird in Nyon ermittelt, gegen welche Nationen Liechtenstein nächstes Jahr antritt. 13



LGT will den Markt in Australien erobern

Die LGT, die im Privat Banking und Asset Management tätig ist, hat eine verbindliche Absichtserklärung zur Übernahme des australischen Vermögensverwalters Crestone Wealth Management unterzeichnet. Crestone verwaltet Vermögen im Umfang von 25 Milliarden australischen Dollar (16,5 Milliarden Franken). Die LGT, die im Besitz der Fürstenfamilie ist, will mit dem Kauf im lukrativen Markt der Vermögensverwaltung in Australien Fuss fassen. Crestone berät mit rund 250 Angestellten seine Kunden bei Investments und ist unter anderem im Portfolio-Management für reiche Kunden tätig. Die australische Firma war 2016 aus einem Management-Buyout der UBS Wealth Management Australia entstanden. Die Aktionärsbasis setzt sich aus den Gründern, Managern und Mitarbeitenden zusammen. Die Kaufofferte von LGT bewertet Crestone mit 475 Millionen australischen Dollar (314 Millionen Franken). Crestone wird ein Teil der LGT-Sparte Private Banking. (dal) 19

Sapperlot

«Es wird (aktuell) keine Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben.» Diesen oder ähnliche Sätze hören wir Journalisten hier in Liechtenstein täglich. Für mich ist er immer ein Indiz dafür, dass ein Unternehmen, ein Verband oder eine Person des öffentlichen Interesses den Bezug zur Realität verloren hat. Wenn die Medien anklopfen, wird in der Regel landauf, landab schon längst darüber diskutiert. Es wird Gelegenheit geboten, Stellung zu nehmen und, falls nichts dahintersteckt, mit den «Gerüchten» aufzuräumen. Doch zu oft wird sie nicht genutzt und in aller Regel macht man es damit noch schlimmer. Die Katze ist ohnehin schon aus dem Sack und daran ändert sich durch Schweigen nichts, auch wenn man sich gerne einen anderen Zeitpunkt für die «News» gewünscht hätte. An dieser Stelle Gratulation an Mario Frick, dass er sich beim FC Luzern gegen andere namhafte Trainer durchsetzen konnte. Allerbeste Genesungswünsche gehen derweil an den Erzbischof sowie den Generalvikar. Gary Kaufmann

Das Beste vom Besten, wenn es um Italien geht

CARATELLO WEINE

Zürcher Str. 204E, 9014 St.Gallen
www.caratello.ch

Ab Samstag gelten 2G und Maske für alle ab 6 Jahren

Die Regierung reagiert auf die hohen Fallzahlen und Hospitalisierungen.

Patrik Schädler

«Unser Land steht nicht gut da», erklärte Regierungschef Daniel Risch in Bezug auf die aktuelle Coronasituation. Die Lage habe sich nicht verbessert. Im Gegenteil sei man heute an einem Punkt, an dem etwa Österreich selbst vor dem letzten Lockdown nicht war. Liechtenstein habe auch im Vergleich zu anderen Staaten rekordhohe Werte. «Ohne weitere Massnahmen können wir die durchschnittlichen Fallzahlen nicht senken», so Gesundheitsminister Manuel Frick zur Ausgangslage.

Aus diesem Grund gilt ab Samstag, 18. Dezember, die 2G-Regel mit Maskenpflicht für Personen ab 16 Jahren. Dies bedeutet: Zu Innenräumen von Restaurants, Bars, Kultur-, Sport-, Freizeit- und Unterhaltungsbetrieben ha-

ben nur noch Geimpfte und Genesene mit einem entsprechenden Zertifikat Zutritt. Daneben wird auch die Maskenpflicht verschärft. Aufgrund der vielen Ansteckungen bei Kindern und Jugendlichen müssen ab Samstag Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren in öffentlich zugänglichen Innenräumen und in Bussen eine Maske tragen. Diese Massnahme gilt auch in den Schulen nach den Weihnachtsferien. Eine Ausnahme wird es nur im Kindergarten und in der Basisstufe geben.

Isolationszimmer im Landesspital aufgestockt

Besondere Sorge bereitet der Regierung die Zahl der Hospitalisierungen. Stand gestern waren 22 Personen aus Liechtenstein wegen einer Coronaerkrankung im Spital. «Der überwiegende Teil davon ist nicht immu-

nisiert», so Regierungschef Daniel Risch. Sprich: Die Patienten sind nicht geimpft oder genesen. Aktuell sind gemäss Regierung die Intensivstationen in Graubünden zu 87,5 Prozent und in St. Gallen zu 80 Prozent ausgelastet. «80 Prozent sind bereits ein kritischer Wert», so Gesundheitsminister Frick. Dies habe eine unmittelbare Auswirkung auf Liechtenstein, da man selbst nicht über eine Intensivstation verfügt. Doch auch das Landesspital ist betroffen. Dort habe man die Isolationsstation für Covid-Patienten auf 25 Betten aufstocken müssen. «Im Umkehrschluss heisst dies aber auch, dass für andere Patienten weniger Kapazitäten zur Verfügung stehen.» Dies habe zur Folge, dass Eingriffe verschoben werden müssen, um genügend Platz für Covid-Patienten zu Verfügung stellen zu können. 3

Schulzentrum Unterland II bekommt ein Gesicht



Der Sieger des Architekturwettbewerbs zur Umsetzung des SZU II steht fest: Gewonnen hat ein Bregenzer Architekturbüro mit seinem Projekt «Fünf Freunde». Die vorwiegend aus Holz konstruierte Gebäudeanlage hat das Preisgericht überzeugt. 2

Bild: Sonaar für Cukrowicz Nachbaur Architekten

So viele Coronatests wie noch nie im Land

In der vergangenen Woche hat die Zahl der in Liechtenstein durchgeführten Covid-19-Tests den bisherigen Höchststand erreicht. 2443 Tests wurden in der Woche vom 6. bis 12. Dezember 2021 (Kalenderwoche 49) gezählt. Das ist ein neuer Höchstwert. Damit wird der bisherige Rekord von Kalenderwoche 47 mit 2075 Tests geknackt.

Positiv ausgefallen sind vergangene Woche 460 Tests. Das ergibt eine Positivitätsrate von knapp 19 Prozent, oder anders ausgedrückt: Jeder fünfte Test war positiv. In der Vorwoche war dieser Wert mit 21,5 Prozent höher ausgefallen.

So hohe Werte wurden letztmals während der zweiten Welle im vergangenen Herbst/Winter verzeichnet: Die bisher höchste Positivitätsrate wurde mit 22,5 Prozent im Oktober 2020 ausgewiesen. (vb)

Coach sorgt bei Kindern für Schlaf

Welche Sorgen haben Eltern, wenn es um ihren Nachwuchs geht? Was soll man tun, wenn das Kind partout nicht schlafen will? Auf der Sonderseite «Eltern-Kind», die in der heutigen Ausgabe zum ersten Mal erscheint, gibt Miriam Sprenger, Expertin für Babyschlafcoaching aus Triesen, Antwort darauf, wie das Kind innert kürzester Zeit ein- und die Nacht ruhig durchschläft. Denn es kann für Eltern sehr zermürbend sein, wenn sie über längere Zeit nachts nicht schlafen und ausruhen können. Die Sonderseite «Eltern-Kind» wird sechsmal im Jahr erscheinen und alle Themen sowie Probleme rund um Kinder, Kleinkinder und Babys behandeln. Sie soll eine Art Ratgeber für Eltern sowie auch für werdende Eltern sein. (lb) 7

Doppelalbum zum 20-Jahr-Jubiläum

Die Band Keaden will 2022 eine CD mit «alten» und eine mit brandneuen Hits veröffentlichen. Aufgenommen wird in den Little Big Beat Studios in Eschen. (red) 11

Geschenkideen aus unserem Land

zemma-schenka.li